

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 15.10.2019

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Schriftführer

Sachbearbeiterin Stadtkämmerei Brandl, Elisabeth

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Stadtratsfraktion SPD

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Beginn: 17:01 Uhr

Ende: 17:48 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Haushalts- und Finanzausschusssitzung vom 16.07.2019
2. Bericht der Stadtkämmerei Eichstätt zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplans 2019
3. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2019/266)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Haushalts- und Finanzausschuss-sitzung vom 16.07.2019

Beschluss:

Der Haushalts- und Finanzausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 16.07.2019 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 7 Mitglieder

Abstimmungsergebnis:

JA 7 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

Protokoll-Nr. 2 (Vorlage 2019/299)

Betreff: Bericht der Stadtkämmerei Eichstätt zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsplans 2019

Niederschrift:

Stadtkämmerer Rehm erläutert den Ausschussmitgliedern anhand der vorgelegten Übersichten detailliert die bisherige Entwicklung des Ergebnishaushalts 2019 und die Entwicklung der Steuereinnahmen.

Der Vollzug des Ergebnishaushalts verläuft bisher normal. Die noch fehlenden Erträge in Höhe von 10 Mio. € werden größtenteils noch eingehen.

Stadtkämmerer Rehm informiert anhand von Übersichten die Entwicklung der Steuereinnahmen.

Die Gewerbesteuererinnahmen sind allgemein tendenziell rückläufig. Auch z. B. die Stadt Neuburg verzeichnet rückläufige Einnahmen.

Der Bescheid für die Beteiligung an der Einkommensteuer liegt vor. Die Einnahmen wurden großzügig geschätzt, deshalb ergibt sich hier kein großer Puffer im Haushalt.

Die Schlüsselzuweisungen werden wie geplant eingehen.

Die Personalkosten fallen etwas geringer aus, da nicht alle geplanten Einstellungen getätigt wurden.

Auch im Unterhaltsbereich zeichnen sich keine besonderen Vorkommnisse ab.

Stadtkämmerer Rehm erläutert den Ausschussmitgliedern anhand der vorgelegten Übersichten detailliert die bisherige Entwicklung der Investitionen 2019.

Im Investitionsbereich wurden die angesetzten Auszahlungen noch nicht komplett ausgegeben, jedoch wurden bereits zahlreiche Aufträge vergeben. Im Bereich der Baugebiete fehlen noch verschiedene Abrechnungen. Der Umbau im Rathaus schreitet fort, der Neubau der Kindertagesstätte Clara-Staiger ist ange laufen, ebenso die Planung des Kindergartens am Seidlkreuz.

Stadtrat Reinbold erkundigt sich, ob der Seniorenaktivplatz im Jahr 2019 noch umgesetzt wird.

Stadtbaumeister Janner erklärt, dass die Umsetzung aufgrund des Personal mangels im Bauamt derzeit nicht möglich ist.

Stadtrat Reinbold möchte wissen, ob die Straßenausbaubeiträge schon einge gangen sind.

Stadtkämmerer Rehm antwortet, dass die Straßenausbaupauschale des Frei staates Bayern noch nicht geflossen ist, die Berechnung wurde aber bereits eingereicht.

Die Straßenausbaubeiträge für die Pedettistraße, die Richard-Strauß-Straße und die Straße Am Wald werden noch nach dem alten System berechnet und sind ebenfalls noch nicht eingegangen.

Stadträtin Gabler-Hofrichter erkundigt sich nach der Abwicklung eines geplan ten Grundstücksverkaufs.

Stadtkämmerer Rehm antwortet, dass dieser bereits getätigt wurde und die Einnahmen auch schon verbucht sind.

Stadtrat Wollny möchte wissen, ob die geplanten Auszahlungen für die Richard-Strauß-Straße und das Gewerbegebiet Preith-Zachenäcker noch fällig werden.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass die ausstehenden Rechnungen einge fordert werden.

Stadträtin Gabler-Hofrichter fragt nach dem Fortschritt bei der Neuerrichtung des Herzogsteges.

Stadtbaumeister Janner berichtet, dass die Untersuchungen und die Auftragsvergaben laufen. Im Frühsommer 2020 wird mit der Errichtung begonnen, die Fertigstellung wird voraussichtlich Ende 2020 sein. Für den Baubeginn muss ein Zeitfenster ohne Hochwasser gefunden werden und mit dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt werden, da keine Dammlösung möglich ist.

Stadtkämmerer Rehm informiert anhand einer Übersicht das Gremium über die Entwicklung der Liquidität der Stadt Eichstätt. Die liquiden Mittel wurden durch außerplanmäßige Tilgungen von städtischen Darlehen zurückgefahren. Bei Bedarf können kurzfristig wieder zinsgünstigere Mittel aufgenommen werden. Eine Anhäufung von Rücklagen ist derzeit nicht sinnvoll, da nicht unerhebliche Kosten für Negativzinsen anfallen.

Anwesend: 7 Mitglieder

Protokoll-Nr. 3

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO

Niederschrift:

Stadtkämmerer Rehm gibt zu bedenken, dass die rückläufigen Steuereinnahmen und ansteigenden städtischen Zuschüsse u. a. für die neuen Kindergärten die künftigen Haushalte stärker belasten werden. Die bisher von den Stadträten geforderten Überschüsse im Haushalt können künftig nicht mehr erreicht werden.

Stadtrat Reinbold schlägt vor, im Haushaltsplan 2020 weniger Gewerbesteuer-einnahmen anzusetzen, denn gemäß Presseberichten ist mit geringeren Einnahmen zu rechnen.

Rückzahlungen wären für die Stadt Eichstätt fatal.

Oberbürgermeister Steppberger ergänzt, dass die Kliniksituation in Eichstätt auch Einfluss auf die von der Stadt zu zahlende Kreisumlage haben wird.

Stadtkämmerer Rehm weist darauf hin, dass bei einer Erhöhung der Kreisumlage jeder Prozentpunkt ca. 150.000 € Mehrausgaben für die Stadt Eichstätt bedeutet.

Stadtkämmerer Rehm informiert, dass ab dem Haushaltsjahr 2020 vom Bauamt größere Vergaben als Aufträge im Finanzprogramm OK.FIS erfasst werden können. Dies wurde bereits mit Frau Christa Bauer, Mitarbeiterin des Bauamtes, besprochen. Eine korrekte Erfassung muss allerdings gewährleistet werden.

Stadtbaumeister Janner begrüßt diese Möglichkeit zur Kostenkontrolle.

Stadtrat Nikol meint, die Neuordnung des Areals Antonistraße 30 – 34 sollte im Jahr 2020 Priorität vor anderen Investitionsmaßnahmen haben.

Stadtbaumeister Janner antwortet, dass zwar die Planung für das Areal vergeben wurde, aber aufgrund des Personalmangels im Bauamt derzeit nicht umgesetzt werden kann.

Oberbürgermeister Steppberger meint, der Bau des Herzogsteges und der Kindergartenbau müssen an erster Stelle stehen.

Stadträtin Gabler-Hofrichter findet, dass der Haushaltsplan 2020 heruntergefahren werden kann, denn auch im Jahr 2019 wurden wieder viele Maßnahmen nicht begonnen.

Stadtrat Nikol erkundigt sich nach dem Fortschritt des Bauvorhabens des St. Gundekarwerkes, da in Eichstätt der Wohnraum für Studenten knapp ist.

Stadtkämmerer Rehm antwortet, dass eine Nachfrage beim St. Gundekarwerk ergab, dass beabsichtigt ist, für das Baufeld M 3/4 bis Ende Dezember 2019 einen Bauantrag einzureichen.

Stadtrat Reinbold fragt, ob die Stadt Eichstätt Möglichkeiten hat, die Mietpreise für Studentenwohnungen zu senken.

Oberbürgermeister Steppberger antwortet, dass die Stadt keinen Einfluss auf die Miethöhe nehmen kann. Allerdings könnte die Stadt selbst günstigere Mieträume zur Verfügung stellen und somit passiv die Miethöhe beeinflussen.

Stadtrat Reinbold schlägt vor, den Studentischen Konvent zu einem Gespräch einzuladen, damit evtl. Schuldzuweisungen wegen der hohen Mieten von der Stadt abgewiesen werden können.

Oberbürgermeister Steppberger sagt zu, geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Stadtkämmerer Rehm teilt mit, dass in der nächsten Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 17.12.2019 der Haushaltsentwurf 2020 vorgestellt werden wird.

Ein früherer Termin ist nicht möglich, da er derzeit stark in die Verwaltung des Altenheims eingebunden ist. Die abschließende Vorberatung des Haushaltsplanes im Stadtrat ist für 23.04.2020 vorgesehen, die Verabschiedung des Haushalts wird voraussichtlich nach Ostern stattfinden.

Stadtkämmerer Rehm ergänzt, dass eine spätere Verabschiedung des Haushaltsplanes von der Rechtsaufsicht nicht bemängelt wird und genauere Planzahlen von der Kämmerei ermittelt werden könnten.

Oberbürgermeister Steppberger sieht ebenfalls keine Nachteile aufgrund der zeitlichen Verschiebung.

Stadträtin Gabler-Hofrichter meint, der Haushaltsplan 2020 sollte wegen dem Stadtratswechsel vor dem 01.05.2020 verabschiedet werden.

Anwesend: 7 Mitglieder

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Elisabeth Brandl